

Ornithologisches Centralblatt.

Organ für Wissenschaft und Praxis.

Beiblatt zum Journal für Ornithologie.

Herausgegeben von

Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow.

Nr. 5 u. 6.

BERLIN, den 1. März 1882.

VII. Jahrg.

Beiträge zur Vogelfauna der Niederelbe.

Von Fr. Boeckmann.

Wie gross der Nutzen ist, genaueren Beobachtungen kleinerer Faunengebiete sich zuzuwenden, haben die so vielen und interessanten Mittheilungen von verschiedenen Seiten gezeigt, denn nur so ist es möglich, aus der grösseren Zahl kleinerer genauer Beobachtungen ein grosses einheitliches Ganze zusammen zu stellen.

Von dieser Ansicht ging ich aus bei der Veröffentlichung meiner mehrjährigen Beobachtungen der Vögel hiesiger Gegend (siehe Verhandl. d. Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung, Hamburg 1876. Bd. III).

Wie ich damals schon anführte, bleibt für die Vogelwelt unserer Umgebung noch vieles zu thun übrig, und dass die Beobachtungen den gehofften Erfolg hatten, beweist, dass sich die Zahl der in unserer Fauna bisher vorgekommenen Vögel wieder sowohl um einige hier brütende, als auch namentlich um einige bis dato noch nicht beobachtete vermehrt hat.

Hat nun die kurze Zeit schon Neues gebracht, so ist die Hoffnung nicht ausgeschlossen, noch ferner des Interessanten zu erhalten. So wurde mehrere Jahre hinter einander das Brüten des gehäubten Steissfusses, *Podiceps cristatus* L., beobachtet, und ich gehe von der Ansicht aus, derselbe war schon lange Brutvogel, da sich Teiche genug in der Fauna finden, die zum Brüten hinlänglich Gelegenheit bieten.

Spatula clypeata L. Löffelente; auch dieser Vogel wurde brütend beobachtet; derselbe wurde bislang weder als regelmässiger noch unregelmässiger Zugvogel angetroffen, um so mehr könnte es verwundern, dass er jetzt hier brütet. Zugvogel ist derselbe gewiss jedes Jahr gewesen und eben nur bei der mangelnden Beobachtung übersehen worden.

Aquila naevia L. kleiner Schreiadler, für uns wohl der seltenste der hinzu gekommenen Brüter. Als Irrvogel war derselbe bislang zweimal beobachtet, das eine Mal ist derselbe bei Pinneberg erlegt, das andere Mal giebt R. v. Willemoes-Suhm: „die

Raubvögel von Hamb.-Altona. Zool. Garten Frankfurt 1866“ den Vogel mit an.

Im Frühjahr 1878 fand der Förster Herr E. Haug in Schretstaken in seinem Forstgange Stubben einen frischen Horst; nach mehrmaligem Besuche desselben entdeckte H., dass es der Horst des kl. Schreiadlers war, und hatte am 5.5. das Glück, das ♂ zu erlegen. Hierauf wurde der Horst erstiegen, und fand sich ein frisches Ei in demselben. Der Horst war in einer $\frac{3}{4}$ M. dicken Eiche, 10 M. vom Boden angelegt. Das ♀ hielt sich noch ein paar Tage in der Nähe des Horstes auf, ehe es fortzog. Vogel und Ei befinden sich in der Sammlung Gebr. Wiebke.

Was nun die regelmässigen Zugvögel anbelangt, so liefern diese schon eine grössere Zahl.

So wurde bislang der gemeine Sandläufer *Streptopelia interpres* Cuv. zu den unregelmässigen Zugvögeln gerechnet; dieser kann zu den regelmässigen gerechnet werden, denn er wurde mehrere Jahre hinter einander beobachtet.

Totanus ochropus L. Punktirte Wasserläufer.

Totanus glareola L. Waldwasserläufer und

Tringoides hypoleucos L. Teichwasserläufer; auch diese sind regelmässige Zugvögel und wurden auch dieses Jahr erlegt und in mehreren Exemplaren der faunistischen Sammlung des naturhist. Museums eingereicht. Ein anderer hier seltener Gast, welcher in mehreren Exemplaren erlegt wurde, ist die schwarzköpfige Bachstelze, *Motacilla melanocephala* Licht., wovon das Museum ♂ besitzt. Der Jäger versichert, den Vogel alle Jahre gesehen, nur nicht erlegt zu haben, da keine Nachfrage nach selbigem gewesen sei. Auch Herr F. Dörries, Futtermeister im Zool. Garten, hat den Vogel öfters bekommen, ihn indess für eine var. der *Motacilla flava* gehalten. Interessant bleibt immer, ihn als regelmässigen Zugvogel zu haben, zumal derselbe doch ziemlich weit ab von uns seine Heimath hat.

Totanus fuscus Briss., rothhäuchiger Strandläufer, bisher noch nicht beobachtet, zeigte sich mehrere Jahre hinter einander; derselbe passirt unser Gebiet

regelmässig. Dass der Vogel früher übersehen wurde, hat eben seinen Grund in der mangelnden Beobachtung, wie es auch bislang an Sammlern fehlte, die sich der Vogelfauna wissenschaftlich und gewissenhaft annahmen. Auch wurde von der Verwaltung unseres naturhist. Museums beschlossen, eine Vaterländische Fauna der Vögel zu sammeln. Diese Sammlung, welche in der kurzen Zeit von April 1881 bis Ende des Jahres die ansehnliche Zahl von 200 erreicht hat, bietet schon in diesem Bestande so manches Interessante.

Zuletzt liefern nun die unregelmässigen Zugvögel ihren Antheil. So wurde dieses Jahr im Februar auf Moorberg ein Zug Schneeammern, *Emberiza nivalis* L., beobachtet und ein Theil erlegt, wovon das Museum ♂ und ♀ besitzt, und am 30. Sept. hatte Herr P. Wiebke das Glück, eine *Vulpanser rutila* Pall. ♀ für seine Sammlung zu erwerben (siehe Ornithol. Centralblatt 1881, p. 181). Dieser Vogel war noch nicht in der Fauna beobachtet, und können wir diesem noch einen zweiten anreihen.

Ein ♂ des *Colymbus glacialis* L. eben daselbst erlegt und von Gebr. Wiebke für ihre Sammlung erworben (siehe Ornithol. Centralblatt 1882, p. 23). Auch dieser Vogel wurde in der Fauna noch nicht beobachtet, ebenso wie nachstehende 6 Spc. Bei Gestacht wurde erlegt Nov. 1881 ein Steinadler, *Aquila chrysaetos* L., ♂, dem Gefieder nach ein zweijähriger Vogel.

März 1881 ein Singschwan, *Cygnus cygnus* L., ♂ ad., aus einer Schaar von 11 Stück bei Glinde nahe von Reinbeck erlegt, befindet sich in der Sammlung A. Hoffmann. *Tringoides hypoleucus* L. ♀. 4/9. 81 erlegt, in der faunistischen Sammlung des Museums. *Circus pallidus* Sykes ♂, erlegt bei Ahrensburg 28 10. 1881, dem Gefieder nach vollkommen alter Vogel. *Scops zorca* Gm. von Herrn C. Godeffroy bei Doekenhuden erlegt, und Gebr. Wiebke für deren Sammlung verehrt, und schliesslich ein *Anthus agilis* Sykes ♂. Diesem letzteren möchte ich noch einige Worte anfügen.

Am 18/5 1875 erbeutete ich in der Nähe der Stadt einen Pieper, welchen ich für *Anthus arboreus* Bechst. hielt, und machte Herrn Wiebke ein Präsent für seine Sammlung mit demselben.

Als Herr v. Homeyer auf seiner Reise nach Helgoland 1880 auch Hamburg passirte und die Sammlung W. sah, fiel ihm sofort dieser Pieper auf, und bestimmte v. H. nach genauer Besichtigung den Vogel als *Anthus agilis* Sykes. Es ist vielleicht von Interesse, wenn ich denselben hier kurz beschreibe.

Auf dem ganzen Rücken hinab dunkel olivengrün mit dunkleren Schaftstrichen, Unterleib weisslich, Kehle ockergelb, Brust mit grossen schwärzlichen Flecken. Schwanz 65 Mm. lang, mittlere Federn Farbe des Rückens, äussere schwärzlich mit olivengrüner Aussenfahne, die zwei äussersten mit weisser Spitze. Flügel 85 Mm. lang, Handschwingen schwärzlich. Schulterdeckfedern gelblich eingefasst, und ganze Länge des Vogels 15,10 Mm.

Die Zahl der hier beobachteten Vögel (254, in

meiner ersten Publication 258, doch sind 4 fraglich) hat sich somit um 11 Arten vermehrt, so dass bis jetzt 265 Arten beobachtet sind, und lasse ich der bessern Uebersicht wegen die Namen derselben nach der Liste von G. R. Gray hier folgen.

Accipitres.

Buteo vulgaris Bechst., *Archibuteo lagopus* Gm., *Aquila chrysaetos* L., *A. naevia* Gm., *Circus gallicus* Gm., *Pandion haliaëtus* L., *Haliaeetus albicilla* L., *Falco islandicus* Brünn., *F. peregrinus* L., *Hypotriorchis subbuteo* L., *H. aesalon* L., *Tinnunculus alaudarius* Gm., *T. vespertinus* L., *Pernis apivorus* L., *Milvus regalis* Bp., *M. migrans* Bodd., *Astur palumbarius* L., *Accipiter nisus* L., *Circus aeruginosus* L., *C. cyaneus* L., *C. pallidus* Sykes., *Surnia ulula* L., *Nyctea nivea* Daud., *Athene noctua* Retz., *A. passerina* L., *Bubo maximus* Sibb., *Scops zorca* Gm., *Syrnium aluco* L., *S. uralese* Pall., *Otus vulgaris* Flem., *O. brachyotus* L., *Nyctala funerea* L., *Strix flammea* L.

Passeres.

Caprimulgus europaeus L., *Cypselus apus* L., *Hirundo rustica* L., *Cotile riparia* L., *Chelidon urbica* L., *Coracias garrula* L., *Alcedo ispida* L., *Merops apiaster* L., *Upupa epops* L., *Sitta europaea* L., *Certhia familiaris* L., *Tichodroma muraria* L., *Troglodytes parvulus* Koch., *Calamodyta arundinacea* L., *C. palustris* Bechst., *C. arundinacea* Gm., *C. locustella* Penn., *Sylvia cinerea* Bp., *S. curruca* Lath., *S. sylvicola* Lath., *S. atricapilla* L., *S. hortensis* Gm., *S. trochilus* L., *S. rufa* Lath., *S. hypoleucis* L., *Regulus cristatus* Koch., *R. ignicapillus* Tem., *Luscinia vera* Sundev., *L. philomela* Bechst., *L. phoeniceus* L., *L. tithys* Scop., *Erithacus rubecula* L., *Cyanecula suecica* L., *Saxicola oenanthe* L., *Pratincola rubicola* L., *P. rubetra* L., *Accentor modularis* L., *Parus major* L., *P. ater* L., *P. palustris* L., *P. caeruleus* L., *P. cristatus* L., *P. caudatus* L., *Aegithalus biarmicus* L., *Motacilla alba* L., *M. flava* L., *M. melanocephala* Licht., *M. boarula* Penn., *Anthus obscurus*, *A. campestris* Bechst., *A. plumatus* Müll., *A. agilis* Sykes., *A. pratensis* L., *Turdus viscivorus* L., *T. pilaris* L., *T. musicus* L., *T. iliacus* L., *T. solitarius* Wils. (Pallasii Cab), *T. merula* L., *T. torquatus* L., *T. atrogularis* Tem. (dubius Bechst.), *Hydrobata cinclus* Gm., *Oriolus galbula* L., *Muscicapa grisola* L., *M. atricapilla* L., *M. collaris* Bechst., *M. parva* Bechst., *Ampelis garrulus* L., *Collyrio excubitor* L., *Empidonax collurio* L., *E. minor* Gm., *Lanius senator* L., *Garrulus glandarius* L., *Nucifraga caryocatactes* L., *Pica caudata* Keys & Bl., *Corvus corax* L., *C. corone* L., *C. cornix* L., *C. frugilegus* L., *C. monedula* L., *Pyrrhocorax alpinus* V., *Sturnus vulgaris* L., *Fringilla coelebs* L., *F. montifringilla* L., *F. carduelis* L., *F. spinus* L., *F. citrinella* L., *F. chloris* L., *F. petronia* L., *Passer domesticus* L., *P. montanus* L., *Coccothraustes vulgaris* Pall., *Pyrhula rubicilla* Pall., *Loxia curvirostra* L., *L. pityopsittaca* Bechst., *L. taeniptera* Glog. (bifasciata Sel.), *Linaria cannabina* L., *L. flavirostris* L., *L. linaria*

L., *Citrinella citrinella* L., *C. hortulana* L., *C. mi-
liaria* L., *C. cia* L., *C. schoeniola* L., *Emberiza
nivalis* L., *E. lapponicus* L., *Otocoris alpestris* L.,
Alauda arvensis L., *A. arborea* L., *A. cristata* L.

Scansores.

Picus major L., *P. medius* L., *P. minor* L., *Dryo-
copus martius* L., *Gecinns viridis* L., *G. canus* Gm.,
Yunx torquilla L., *Cuculus canorus* L.

Columbae.

Columba livia Bp., *C. oenas* L., *C. palumbus* L.,
Turtur auritus G.

Gallinae.

Pterocles arenarius Pall., *Syrhaptus paradoxus*
Pall., *Phasianus colchicus* L., *Perdix cinerea* Lath.,
Coturnix communis Bonn., *Tetrao tetrix* L.

Grallae.

Otis tetrax L., *Oedicnemus crepitans* Tem., *Va-
nellus cristatus* Mey., *Squatarola helvetica* L., *Chara-
drius apricarius* L., *Ch. morinellus* L., *Ch. hiaticula*
L., *Ch. fluviatilis* Bechst., *Glaireola pratincola* L.,
Haematopus ostralegus L., *Cinclus interpres* L., *Grus
cinerea* Bechst., *Ardea cinerea* L., *A. comata* Pall.,
Botaurus stellaris L., *B. minor* Gm., *Nyctiardea
nycticorax* L., *Ciconia alba* Belon., *C. nigra* L.,
Platalea leucorodia L., *Numenius arquata* L., *N.
phaeopus* L., *Limosa aegocephala* L., *L. lapponica*
L., *Totanus stagnatilis* Bechst., *T. ochropus* L., *T.
glareola* L., *T. calidris* L., *T. fuscus* L., *T. glottis*
L., *Tringoides hypoleucos* L., *T. macularius* L.,
Recurvirostra avocetta L., *Himantopus autumnalis*
Hasselq., *Philomachus pugnax* L., *Tringa canutus* L.,
T. maritima Brünn., *T. cinclus* L., *T. Temminckii*
Leisl., *Gallinago major* Gm., *G. scolopacina* Bp.,
G. gallinula L., *Scelopax rusticola* L., *Aramus aqua-
ticius* L., *Ortygometra crex* L., *O. porzana* L., *O.
minuta* Pall., *Gallinula chloropus* L., *Fulica atra* L.

Anseres.

Sarkidiornis aegyptiaca Gm., *Anser cinereus*
Meyer., *A. segetum* Gm., *A. albifrons* Gm., *A. hy-
perboreus* Pall., *Branta bernicla* L., *B. leucopsis*
Bechst., *B. ruficollis* Pall., *Cygnus olor* Gm., *C.
cygnus* L., *Tadorna cornuta* Gm., *Casarca rutila* Pall.,
Mareca penelope L., *Anas boschas* L., *Querquedula
circa* L., *Q. crecca* L., *Chaulelasmus strepera* L.,
Spatula clypeata L., *Fulix cristata* L., *F. marila* L.,
Aythya ferina L., *Bucephala clangula* L., *Somateria
mollissima* L., *Oidemia fusca* L., *Erimatura leuco-
cephala* Scop., *Mergus castor* L., *M. serrator* L.,
Mergellus albellus L., *Colymbus glacialis* L., *C.
septemtrionalis* L., *Podiceps cristatus* L., *P. auratus*
Gm., *P. cornutus* Gm., *P. minor* L., *Chenalopex
torda* L., *Uria troile* L., *Arctica alle* L., *Procellaria
pelagica* L., *Stercorarius parasiticus* L., *S. catarractes*
L., *Larus canus* L., *L. marinus* L., *L. fuscus* L.,
L. glaucus Brünn., *L. argentatus* Brünn., *L. ridibun-
dus* L., *L. minutus* Pall., *Rissa tridactyla* L., *Sterna
hirundo* L., *S. caspia* Pall., *S. minuta* L., *Hydroche-*

lidon nigra L., *Sula bassana* L., *Graculus carbo* L.,
Pelecanus onocrotalus L.

Die Entenvögel der Zoologischen Gärten.

Von Ant. Reichenow.

(Schluss.)

Höckergans. *Sarcidiornis melanonota* Forst.

Rücken, Flügel und Schwanz schwarz, grün und
violet glänzend; Kopf und Hals weiss mit schwarzen
Flecken; Unterkörper weiss. Das W. hat keinen
Schnabelhöcker. Indien, Afrika, Madagascar. Etwas
stärker als die Brandgans. — Eine in Brasilien vor-
kommende sehr ähnliche Art (*S. carunculata* Lcht.)
unterscheidet sich durch dunkle Körperseiten.

Gattung: Höhlengänse. *Vulpanser* Kays. et Blas.

Wie die Höckergänse stellen die Höhlengänse
eine Zwischenform zwischen Enten und echten Gänsen
vor und sind früher stets zu ersteren gezählt wor-
den. Die wichtigeren plastischen Merkmale aber,
die höheren Läufe und die Länge und Form
des Schwanzes und der Flügel, wie ganz be-
sonders die Lebensweise beweisen uns, dass diese
Vögel richtiger den Gänsen zuzuzählen sind. Von
den echten Gänsen unterscheiden sie sich durch den
kleinen Schnabelzahn, sowie durch die Horn-
bedeckung der Füsse und die Lamellen-
bildung des Schnabels, welche vollständig enten-
artig sind. — Sie nisten der Mehrzahl nach in
Baumhöhlen oder in Erdlöchern, welche letztere sie
oft mit Murren, Dachs und sogar mit dem Fuchs
theilen. Für eine Art, die Brandgans, legt man auf
Sylt künstliche Brutröhren an, welche von den
Vögeln gern benutzt werden. Durch vorsichtiges
Wegnehmen der Eier zwingt man die Vögel, eine
grössere Anzahl, oft bis 30 Stück zu legen und ge-
winnt ausserdem nach beendeter Brut die Duhnen,
mit welchen die Nester ausgepolstert sind. Wir
zählen zu dieser Gattung 7 Arten.

Brandgans. *Vulpanser tudorna* L.

Kopf und Oberhals grünschwarz; eine weisse
Halsbinde und darunter ein breites rothbraunes
Band über Ober Rücken und Brust; Flügel mit grossem
weissem Fleck, schwarzen Schulterdecken und grünem
Spiegel; letzte Armschwinge rothbraun. Rücken,
Körperseiten und Schwanz weiss, letzterer mit
schwarzer Spitze. Mitte des Unterkörpers schwarz.
Unterschwanzdecken rostbraun. Schn. und F. roth.
Grösser als die Stockente. Das M. ist durch einen
Schnabelhöcker von dem W. unterschieden. Bewohnt
die Küsten Europas, das schwarze und caspische
Meer und salzige Seen im mittleren Asien.

Australische Brandgans. *Vulpanser tudornoides*
Jard. et Selby.

Bei dem M. ist Kopf, Hals und Körper schwarz,
letzterer fein gelbbraun gewellt, ein schmaler Hals-
ring weiss, ein breites Band über Ober Rücken und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Böckmann Fr.

Artikel/Article: [Beiträge zur Vogelfauna der Niederelbe 33-35](#)